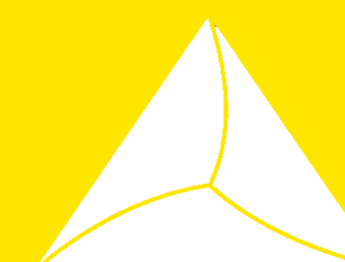


LUST AUF'S LERNEN

Infos und Tipps für Eltern zum Thema Motivation



Bildung für
Nachhaltige
Entwicklung
Niedersachsen

LUST AUF'S LERNEN	.....	3
MOTIVATION: DIE VIER GRUNDBEDÜRFNISSE	.....	4
MOTIVATION = ERWARTUNG x WERT	.....	6
MOTIVATION UND SELBSTWERTGEFÜHL	.....	7
MOTIVATION UND BEZIEHUNG	.....	8
MOTIVATIONSHILFE	.....	10
KONTAKT	.....	12

LUST AUF'S LERNEN

„Erfolgreich zu sein setzt zwei Dinge voraus: Klare Ziele und den brennenden Wunsch, sie zu erreichen.“ – Johann Wolfgang von Goethe

Es ist ja fast immer so: Um in einer Sache erfolgreich zu sein, bringen die besten Pläne, Strategien und Methoden nichts, wenn man nicht motiviert ist. Dies trifft natürlich auch beim Thema Lernen zu. Doch was erzeugt und beeinflusst Motivation? Diese Lernkarten geben wertvolle Tipps, wie Kinder beim Erreichen von Lernzielen sinnvoll unterstützt werden können.



Foto: Nele Martensen

MOTIVATION: DIE VIER GRUNDBEDÜRFNISSE

Bedürfnis nach Kontrolle und Kompetenz

Wir möchten unsere Handlungen selbst beeinflussen und uns kompetent fühlen.

Bedürfnis nach Bindung und Beziehung

Wir versuchen, zu den uns wichtigen Menschen eine gute Beziehung herzustellen.

Bedürfnis nach Anerkennung

Wir begeben uns in Handlungen, für die wir Anerkennung, Lob und Wertschätzung erhalten. Wir versuchen dagegen Situationen aus dem Weg zu gehen, die wir als Bedrohung für unser Selbstwertgefühl empfinden.

Bedürfnis nach angenehmen Tätigkeiten

Wir suchen Situationen auf, die uns Freude bereiten, mit positiven Gefühlen verbunden sind und unsere Neugier wecken. Wir vermeiden solche, die für uns schmerzhaft sind und negative Gefühle auslösen.

MOTIVATION: DIE VIER GRUNDBEDÜRFNISSE

Beobachten Sie ihr Kind beim Hausaufgabenmachen. Stellen Sie sich folgende Fragen:

Bedürfnis nach Kontrolle und Kompetenz

Inwiefern empfindet mein Kind während des Lernens und der Hausaufgaben Gefühle wie Stolz und Selbstvertrauen, Enttäuschungen und Rückschläge oder abwertende Kommentare?

Bedürfnis nach Bindung und Beziehung

Wie erlebt mein Kind die Beziehung zu mir? Gehe ich anders mit ihm um als beispielsweise beim Spielen oder in der Freizeit?

Bedürfnis nach Anerkennung

Hat mein Kind das Gefühl, dass seine Anstrengungen beim Lernen zum Erfolg führen? Erlebt es sich hilflos, überfordert?

Bedürfnis nach angenehmen Tätigkeiten

Erlebt mein Kind die Auseinandersetzung mit Lesen und Schreiben, Rechenproblemen, einer Fremdsprache usw. als angenehm oder als unangenehm?

MOTIVATION = ERWARTUNG X WERT

Motivation für eine Aufgabe liegt vor, wenn folgende drei Fragen mit „JA!“ beantwortet werden können:

„Muss ich überhaupt etwas tun, um XYZ zu lernen?“ Motivationskiller: Wenn du denkst, dass du es nicht nötig hast zu lernen, da es ja auch so „läuft“ und die Ziele ohne Mühe erreicht werden können.

„Glaube ich, dass ich in der Lage bin, XYZ zu lernen, wenn ich mich anstrenge und übe?“ Motivationskiller: Wenn du in einem Bereich wiederholt die Erfahrung machst, dass du trotz Anstrengungen keine Fortschritte erzielst und das Ziel unerreichbar erscheint.

„Ist es mir wichtig, XYZ zu können?“ Motivationschub: Wenn du durch das Erlangen deines Ziels wichtige Bedürfnisse befriedigen kannst und die Anstrengung dadurch attraktiv wird.

MOTIVATION UND SELBSTWERTGEFÜHL

Gerade der Selbstwertschutz fällt häufig in Lern- und Leistungssituationen ins Gewicht: Die Schüler*innen können bei Lernschwierigkeiten schlecht ausweichen.

Sie versuchen es natürlich trotzdem: Hausaufgaben werden verweigert, in der Schule wird sich nicht beteiligt, das Fach wird als „blöd“ abgewertet – all das, um das Selbstwertgefühl zu schützen.

Beobachten Sie, wo Ihr Kind steht und was der nächste zu bewältigende Schritt ist. Vermitteln Sie dem Kind, dass Sie von ihm erwarten, dass es sich anstrengt, diesen nächsten Schritt zu tun. Zeigen Sie, dass Sie Ihr Kind dabei unterstützen werden.

- Passen Sie Ihre Erwartungen an die Fähigkeiten und an den Leistungsstand des Kindes an
- Äußern Sie Ihre Erwartungen klar
- Begegnen Sie Ihrem Kind mit Wertschätzung und Anerkennung

Loben Sie Ihr Kind – es ist wichtig, dass es für seine Anstrengungen Anerkennung erhält!

MOTIVATION UND BEZIEHUNG

Ein bekanntes Bild: eigentlich ist die Beziehung in der Familie gut – aber wenn es um das Lernen geht, gibt es Ärger! Schnell entsteht folgender Teufelskreis: Gerade Kinder, die Schwierigkeiten beim Lernen haben, verhalten sich sehr herausfordernd. In diesen stressigen Situationen verlieren die Eltern am ehesten ihre Geduld, werden laut und distanzieren sich emotional. Es kann zu einer immer stärker werdenden Verknüpfung von negativen Beziehungserfahrungen kommen, sodass das Kind und die Eltern am Ende schon beim Gedanken an das Hausaufgabenmachen Bauchschmerzen bekommen.

MOTIVATION UND BEZIEHUNG

Das Kind muss einerseits spüren, dass die Bezugsperson positiv reagiert, wenn es sich bemüht, andererseits muss es erfahren, dass sich trotziges Verhalten nicht lohnt.

- Sorgen Sie für ein besseres Klima, indem Sie Ihrem Kind mit Zuwendung, Wertschätzung und Wärme begegnen, sobald es sich auf das Lernen einlässt.
- Lassen Sie Widerstand ins Leere laufen. Auch auf die Gefahr hin, dass das Kind mit nicht angefertigten Aufgaben zur Schule geht (übermitteln Sie ggf. eine Info an die Lehrkraft)



Foto: Nele Martensen

MOTIVATIONSHILFE

Die Lernmotivation setzt sich aus vielen kleinen Dingen zusammen. Beobachten Sie: Wann lernt mein Kind am besten? Wo steigt es aus? Woran hat es beim Lernen Spaß? So können Sie – zusammen mit Ihrem Kind – für ein Lernumfeld sorgen, in dem sich alle wohlfühlen und die Motivation gestärkt wird!

Beispiele

Mein Kind kann besser lernen, wenn ...

- ... wir kurze Pausen einbauen
- ... ich in der Nähe bin, aber etwas anderes mache
- ... es einen Teil der Hausaufgaben nach einer langen Pause macht
- ... es beim Lernen Musik hört

MOTIVATIONSHILFE

HILFREICH

„Schön, wieviel Mühe du dir gibst“
Fördert die Anstrengungsbereitschaft

„Kannst du mir das erklären?“
Das Kind zum Experten machen

„Was meinst du, schaffst du diese Aufgabe alleine?“
Zu mehr Selbstständigkeit ermuntern

NICHT HILFREICH

„Jetzt mach' mal, das dauert ja ewig bei dir!“
Druck ausüben

„Warum hast du das wieder falsch gemacht?“
Vorwürfe machen

„Du bist so ein Chaot!“
Dem Kind negative Eigenschaften zuschreiben

KONTAKT

**Sie haben noch Fragen oder möchten
Ihre Ergebnisse mit uns teilen? Hier
erreichen Sie uns!**

Autostadt Bildung

Stadtbrücke, 38440 Wolfsburg

E-Mail: bildung@autostadt.de